

5. Neubesetzung von Ausschüssen
6. Wahl eines/einer Ausschussvorsitzenden
7. AktivRegion Ostseeküste; Mitgliedschaft WENDT/BV/097/2015
8. Beratung und Beschlussfassung über den öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Gründung eines Zweckverbandes für den Breitbandausbau im Amtsbereich WENDT/BV/098/2015
9. Benennung von Straßennamen in der Marina Wendtorf
10. Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen in Sachen Feuerwehrhaus
11. Beratung Beschlussfassung über das weitere Vorgehen in Sachen Herstellung Promenade WENDT/BV/099/2015
12. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Steffen begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen wurde. Außerdem stellt er Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die weitere Tagesordnung gibt er zu nächst den schriftlich erklärten Rücktritt der Gemeindevertreterin Frau Dr. Riddervold bekannt.

Außerdem verpflichtet er das neue Mitglied der Gemeindevertretung Herrn Marco Gavran per Handschlag gemäß § 33 Abs. 5 GO zur gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in sein Amt als Gemeindevertreter ein.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Herr Steffen bittet die Gemeindevertretung die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 13 „Personalangelegenheiten“ und den TOP 14 „Grundstücksangelegenheiten“ jeweils im nichtöffentlichen Teil zu erweitern.

Es ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einschließlich des erweiterten Teiles beschlossen. Die Tagesordnungspunkte 13 und 14 werden nichtöffentlich behandelt.

| | | | |
|-------------------|-----------------|-----------------|-------------|
| Stimmberechtigte: | 9 | | |
| Ja-Stimmen: 9 | Nein-Stimmen: 0 | Enthaltungen: 0 | Befangen: 0 |

TO-Punkt 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TO-Punkt 4: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 09.12.2014

Einige Gemeindevertreter weisen darauf hin, dass sie keine Niederschrift erhalten hätten. Es wird daher vereinbart, die Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 09.12.2014 noch einmal zu versenden.

TO-Punkt 5: Neubesetzung von Ausschüssen

Amtsdirektor Körber erläutert, dass durch den Tod von Herrn Karl-Heinz Bleidiessel Nachwahlen für die Ausschüsse erforderlich geworden sind. Für die ausgeschiedene Frau Dr. Riddelvold müsse dies zu einem späteren Zeitpunkt geschehen.

Im Anschluss schlägt Gemeindevertreter Herr Grabow als nachrückendes Mitglied für den Finanzausschuss Herrn Michael Mann vor. Als Vertreter für Herrn Mann schlägt er Frau Grünberg vor. Es besteht Einvernehmen, dass en bloc gewählt wird. Geheime Wahl wird nicht beantragt.

Es ergeht folgendes Wahlergebnis:

| | | | |
|-------------------|-----------------|-----------------|-------------|
| Stimmberechtigte: | 9 | | |
| Ja-Stimmen: 9 | Nein-Stimmen: 0 | Enthaltungen: 0 | Befangen: 0 |

Danach schlägt Herr Grabow Herrn Uwe Heinrich als bürgerliches Mitglied für den Bauausschuss vor. Geheime Wahl wird nicht gewünscht.

Es ergeht folgendes Wahlergebnis:

| | | | |
|-------------------|-----------------|-----------------|-------------|
| Stimmberechtigte: | 9 | | |
| Ja-Stimmen: 8 | Nein-Stimmen: 0 | Enthaltungen: 1 | Befangen: 0 |

TO-Punkt 6: Wahl eines/einer Ausschussvorsitzenden

Als Vorsitzenden für den Finanzausschuss schlägt Gemeindevertreter Herr Heller den Gemeindevertreter Herrn Mann vor. Weitere Vorschläge werden nicht vorgenommen. Geheime Wahl wird nicht gewünscht.

Es ergeht folgendes Wahlergebnis:

| | | | |
|-------------------|-----------------|-----------------|-------------|
| Stimmberechtigte: | 9 | | |
| Ja-Stimmen: 9 | Nein-Stimmen: 0 | Enthaltungen: 0 | Befangen: 0 |

**TO-Punkt 7: AktivRegion Ostseeküste; Mitgliedschaft
Vorlage: WENDT/BV/097/2015**

Amtsdirktor Körber erläutert die allen Mitgliedern der Gemeindevertretung vorliegende Vorlage und geht dabei auch auf die bisherigen Beschlusslagen auf Amtsebene ein.

Beschluss:

Die Gemeinde Wendtorf beschließt, die Aufgabe Mitgliedschaft in der AktivRegion Ostseeküste e.V. als Teilaufgabe der Integrierten Ländlichen Entwicklung gem. § 5 Abs. 1 Ziffer 14 Amtsordnung auf das Amt Probstei zu übertragen.

Die Gemeinde stimmt der im Sachverhalt beschriebenen bereits gefassten Beschlusslage des Amtes zu.

| | | | |
|-------------------|-----------------|-----------------|-------------|
| Stimmberechtigte: | 9 | | |
| Ja-Stimmen: 9 | Nein-Stimmen: 0 | Enthaltungen: 0 | Befangen: 0 |

**TO-Punkt 8: Beratung und Beschlussfassung über den öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Gründung eines Zweckverbandes für den Breitbandausbau im Amtsbereich
Vorlage: WENDT/BV/098/2015**

Amtsdirktor Körber erläutert die allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern vorliegende Vorlage über den öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Gründung eines Zweckverbandes für den Breitbandausbau im Amtsbereich. Dabei geht er auch auf die bisherigen Informationen bzw. Behandlungen auf Amtsebene in den vergangenen Monaten und Jahren ein.

Im Anschluss ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Die Gemeinde Wendtorf stimmt dem öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Gründung des Zweckverbandes „Breitbandzweckverband Probstei“ in der vorgelegten Fassung (4. Entwurf; Stand: 20.05.2015) nebst Anlagen zu. Die Verwaltung wird gebeten, diesen zur Genehmigung bei der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen.

Die Verwaltung wird außerdem gebeten, die erforderlichen Vorarbeiten zur Erstellung eines Förderantrages für die Ausschreibungsleistungen sowie die Ausschreibung selbst parallel und begleitend vorzunehmen.

| | | | |
|-------------------|-----------------|-----------------|-------------|
| Stimmberechtigte: | 9 | | |
| Ja-Stimmen: 9 | Nein-Stimmen: 0 | Enthaltungen: 0 | Befangen: 0 |

TO-Punkt 9: Benennung von Straßennamen in der Marina Wendtorf

Bürgermeister Otto Steffen begrüßt an dieser Stelle den Investor Herrn Hollesen. Herr Steffen erläutert, dass aus Gründen der steuerlichen Veranlagung die Vergabe von Straßennamen notwendig ist. Herr Hollesen habe dazu einen der Gemeindevertretung bekannten Na-

mensvorschlag für drei in Rede stehenden Straßen vorgenommen. Herr Hollesen wird das Wort erteilt. Herr Hollesen geht in seinem Vortrag zu nächst auf die bisherige durchaus erfolgreiche Entwicklung der Marina Wendtorf ein. Er berichtet dabei noch einmal von dem ursprünglichen Baukonzept, welches auch Sichtachsen weitestgehend berücksichtigt. Er erläutert, dass die von ihm vorgeschlagen Straßennamen durchaus auch aus touristischen Gründen in der vorliegenden Weise gewählt werden.

In der sich anschließenden kurzen Diskussion weist Herr Heller darauf hin, dass er sich insbesondere bei der Namensgebung Lagunenblick nicht ganz wohl fühle.

Nach einer kurzen Diskussion ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Die Gemeinde beschließt für den Promenadenteil die Vergabe des Straßennamen „Promenade“, für die Straße direkt wasserseitig hinter den vorhandenen Hochhäusern den Namen „Lagunenblick“ und für die Straße der Haussiedlung im westlichen Teil der Marina den Namen „Strandblick“.

| | | | |
|-------------------|-----------------|-----------------|-------------|
| Stimmberechtigte: | 9 | | |
| Ja-Stimmen: 9 | Nein-Stimmen: 0 | Enthaltungen: 0 | Befangen: 0 |

TO-Punkt 10: Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen in Sachen Feuerwehrhaus

Gemeindevertreter Grünberg erläutert den allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern vorliegenden Feuerwehrbedarfsplan und geht dabei auch auf die Behandlung im Bauausschuss ein.

Herr Mann als Ausschussvorsitzender des Bauausschusses ergänzt die Erläuterungen und weist nicht nur darauf hin, dass der Feuerwehrbedarfsplan rechtlich erforderlich sei, sondern geht auch darauf ein, dass trotz der weitest gehenden Beseitigung der im Feuerwehrhaus festgestellten Mängel es zwingend notwendig sei sich ggf. mit einem Neubau zu befassen. Er ergänzt die Beschlussvorlage des Bauausschusses dahingehend, dass dieser der Gemeindevertretung als ersten Schritt empfohlen habe, einen geeigneten Architekten zu beauftragen.

In der sich anschließenden Diskussion weisen insbesondere die Gemeindevertreter Petong und Heller darauf hin, dass angesichts des demographischen Wandels und der zu erwartenden Kosten auch eine intensivere Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden getrachtet werden müsse. Mit einem Neubau alleine seien die zu erwartenden Probleme im ehrenamtlichen Bereich der Feuerwehr sich nicht zu lösen. In der Diskussion wird jedoch deutlich, dass eine Beauftragung eines Architekten bestenfalls ein erster Schritt eines Projektes sein könne, um auch über belastbare Daten überhaupt sprechen zu können. Bei diesem Projekt müsse unbedingt auch die künftige Entwicklung der Feuerwehr selbst berücksichtigt werden.

Im Anschluss ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Die Gemeinde beschließt, einen geeigneten Architekten zu beauftragen, um auf Basis des Feuerwehrbedarfsplanes und der Berichte der Feuerwehrunfallkasse im Rahmen einer Voruntersuchung zur prüfen, welche Varianten einschließlich der Kosten für einen Neubau einschließlich der Prüfung von Standortvarianten möglich erscheinen. Dabei ist auch die künftige Entwicklung der Wehr zu berücksichtigen. Hierfür werden Mittel in Höhe von

max. 5.000,00 € ggf. im Rahmen eines Nachtragshaushaltes bereit gestellt. Die Feuerwehr ist aktiv zu beteiligen.

| | | | |
|-------------------|-----------------|-----------------|-------------|
| Stimmberechtigte: | 9 | | |
| Ja-Stimmen: 9 | Nein-Stimmen: 0 | Enthaltungen: 0 | Befangen: 0 |

**TO-Punkt 11: Beratung Beschlussfassung über das weitere Vorgehen in Sachen Herstellung Promenade
Vorlage: WENDT/BV/099/2015**

Amtsleiter Körber erläutert die allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern vorliegende Vorlage zur Beschlussfassung über das weitere Vorgehen in Sachen Herstellung Promenade.

Es wird daraufhin gewiesen, dass in der Anlage zur Vorlage ein Kopierfehler entstanden ist. Herr Körber sagt zu mit dem Protokoll die Anlage zu TOP 11 erneut zu versenden.

In der sich anschließenden Diskussion weist insbesondere Gemeindevertreter Petong kritisch daraufhin, dass ein hohes Risiko der Gemeinde bestünde. Auch schließt er Schadensersatzforderungen nicht aus. Amtsleiter Körber entgegnet, dass er dieses so ohne weiteres nicht nachvollziehen könne, da sich der Investor vertraglich gebunden habe, die notwendige CO-Finanzierung sicher zu stellen. Aus förderrechtlichen Gründen sei es jedoch nicht vermeidbar, dass die Gemeinde sich mit einer Mindestbeteiligung aus eigenen Mittel beteiligt. Andernfalls wären die Fördermittel nicht zu generieren. Durch zum Teil schon vorgelegte Bürgschaften könne zwar ein Kostensteigerungsrisiko nicht gänzlich ausgeschlossen werden, ein übriges Risiko sei jedoch nicht ohne weiteres zu erkennen.

In der allgemeinen Diskussion wird seitens anderer Gemeindevertreter daraufhin hingewiesen, dass die Gemeinde mit der angesichts der Gesamtinvestition durchaus überschaubaren Kostenbeteiligung auch ein Stück Infrastruktur erhalte, welches zur weiteren Entwicklung der Marina Wenddorf im positiven Sinne beiträgt.

Im Anschluss ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt der Realisierung des 1. Bauabschnittes der Promenade an der Marina Wenddorf in der Kenntnis derzeit geschätzten Kosten in Höhe von 1.930.131,77 € mit einem 10%igen Eigenanteil zu.

| | | | |
|-------------------|-----------------|-----------------|-------------|
| Stimmberechtigte: | 9 | | |
| Ja-Stimmen: 8 | Nein-Stimmen: 1 | Enthaltungen: 0 | Befangen: 0 |

TO-Punkt 12: Bekanntgaben und Anfragen

Herr Gemeindevertreter Heller weist darauf hin, dass die Feuerwehrunfallkasse einen neuen und durchaus auch günstigen Fonds für Unfall eingerichtet habe. Amtsleiter Körber ergänzt, dass dies bereits bekannt und mit den Gemeinden kommuniziert werde.

Gemeindevertreter Grabow darauf hin, dass durch die bauliche Entwicklung in der Marina Wenddorf ein erheblicher Parkdruck entstünde. Es schließt sich eine kurze Diskussion über theoretische Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation an, wobei Amtsleiter Körber daraufhin weist, dass es nicht Aufgabe der Gemeinde sein könne privaten Parkraum zur Verfügung zu stellen. Gleichwohl sei natürlich der öffentliche Verkehr auch für die Gemeinde relevant. Amtsleiter Körber rät, dieses Thema intensiver im Bauausschuss zu behandeln.

Otto Steffen
- Bürgermeister -

Sönke Körber
- Protokollführer -

gesehen:
Sönke Körber
- Amtsdirektor -